

## Ziel

Entwicklung eines Konzeptes für ein **Zertifikatsangebot** für Beschäftigte mit beruflichen Abschlüssen im Agrarbereich und eines Anrechnungsverfahrens für einen Agrarstudiengang



Quelle: www.oekolandbau.de, © BLE, Bonn, Foto: D. Menzler



Quelle: www.oekolandbau.de, © BLE, Bonn, Foto: Th. Stephan

### Arbeitsschritte

- Untersuchung und Beschreibung von Bedürfnissen und Wünschen der Zielgruppe
- Entwicklung von Anrechnungsverfahren für in „grünen“ Ausbildungsberufen erworbene Kompetenzen
- Einordnung ausgewählter Ausbildungsberufe in den Deutschen Qualifikationsrahmen
- Modulentwicklung unter Berücksichtigung verschiedener Lehr- und Lernformen
- Entwicklung individueller und variabler Unterstützungsangebote für Studierende

### Hintergrund

Die Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Stufen schulischen und beruflichen Lernens soll erhöht werden. Dies soll durch gestufte Aus- und Weiterbildungsmodelle erreicht werden, die ein **berufsbegleitendes lebenslanges Lernen** und berufliche Entwicklung in der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft ermöglichen.

### In Brandenburg

- sind seit 2008 Personen mit beruflichen Ausbildungsabschlüssen und zweijähriger Berufserfahrung hochschulzugangsberechtigt (vgl. Brandenburgisches Hochschulgesetz),
- herrscht ein durch den demografischen Wandel bedingter Fachkräftemangel in der Agrar- und Ernährungswirtschaft,
- steigt speziell im Ökologischen Landbau der Bedarf an qualifizierten Fachkräften,
- gibt es bisher wenig Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Ökologischen Landbau.

### Unterstützer

- Träger der beruflichen Bildung im Agrarbereich im Land Brandenburg
- berufsständische Organisationen

## Pauschale und individuelle Anrechnungsverfahren

### Ziel

Erhöhung der Durchlässigkeit für nicht-traditionelle Studierendengruppen und Verkürzung der Studiendauer durch **Anrechnung von Vorwissen** auf den Bachelor-Studiengang „Ökologischer Landbau und Vermarktung“



Quelle: www.oekolandbau.de, © BLE, Bonn, Foto: Th. Stephan

### Vorgehen

- Lernergebnisbeschreibung
- Prüfung von Inhalt und Niveau von zu vergleichender Hochschulbildung und Vorwissen (Äquivalenzprüfung)

→ Empfehlung für oder gegen eine Anrechnung von im Vorfeld erworbenen Kompetenzen

### Anrechnungsverfahren:

#### Pauschale Anrechnungsverfahren

- Einmalige Durchführung, bei der für bestimmte Berufsabschlüsse Anrechnungsmöglichkeiten festgelegt werden
- Durchgeführt wurde das pauschale Anrechnungsverfahren für die Berufe Landwirt, Tierwirt, Gärtner und Landwirtschaftsmeister in Bezug auf den Bachelor-Studiengang „Ökologischer Landbau und Vermarktung“.
- Methode: Deckungsanalyse auf Dokumentenbasis und „Module Level Indicator“ (MLI) zur weitergehenden Niveauprüfung

	Landwirt	Tierwirt	Gärtner	Landwirtschafts-Meister
<b>Zahl der Anrechnungsempfehlungen (von 27 Pflichtmodulen)</b>	5	2	5	13

#### Individuelle Anrechnungsverfahren

- Personenbezogen für jeden Anrechnungsinteressierten
- Erfasst werden formale, non-formale und informelle Kenntnisse
- Verfahren: individuelle Beratung und Portfoliomethode ProfilPASS

Geraten wird zu einer **Kombination aus pauschalem und individuellem Anrechnungsverfahren**.

## Einordnung „grüner“ Berufe in den Deutschen Qualifikationsrahmen

Bundesweit erstmaliger Versuch einer Einordnung der Ausbildungsberufe Landwirt, Tierwirt und Gärtner sowie des Fortbildungsberufs Landwirtschaftsmeister in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)

### Hintergrund

Der DQR ist ein Modell zur Kompetenzdefinition mit dem Ziel, **Transparenz** zu schaffen, **Wissen vergleichbar** zu machen und die **Durchlässigkeit** zwischen beruflicher und akademischer Bildung zu erhöhen.



Quelle: www.oekolandbau.de, © BLE, Bonn, Foto: Th. Stephan

### Landwirtschaftliche Betriebe profitieren von einer akademischen Weiterbildung:

*„Wenn die Arbeitskräftesituation in den nächsten Jahren erfolgreich gelöst werden soll und genügend Leute in den Betrieben vorhanden sein sollen, dann haben die Betriebe gar keine andere Chance, als ihre Leute weiter auszubilden.“*

**Betriebsleiterin eines biologisch wirtschaftenden Ausbildungsbetriebs**

### Einteilung in Niveaus

Im DQR werden Bildungsabschlüsse acht Niveaus zugeordnet, wobei z. B. Stufe 2 dem Hauptschulabschluss (KMK-Vorschlag) entspricht und Stufe 6 dem Bachelor of Science. Erfasst werden **Fachkompetenz** und **Soziale Kompetenz**. Alle Niveaustufen sind sowohl durch rein berufliche und praktische als auch durch rein akademische Bildung zu erreichen.

### Ergebnis: Zuordnung von Bildungsabschlüssen im Agrarbereich

	Niveau 4	Niveau 6
<b>Anforderungsstruktur (gemäß der allgemeinen DQR-Matrix)</b>	„Über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.“	„Über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.“
<b>Projektvorschlag für Einordnung</b>	Landwirt, Tierwirt, Gärtner	Landwirtschaftsmeister

Die Einordnung erfolgte unter Nutzung von anerkannten Ordnungsmitteln wie KMK-Rahmenlehrplänen und Verordnungen und wurde durch Expertenworkshops und Experteninterviews validiert.

# Anforderungen nicht-traditionell Studierender an eine wissenschaftliche Weiterbildung

## Ziel

Schaffung eines **passgenauen Angebots** durch Ermittlung der Zielgruppenbedürfnisse zu Studieninhalten, Lehr- und Lernformen, zeitlicher Organisation und erforderlichen Unterstützungsangeboten

## Die Nachfrage ist da:

*„Das muss man ganz deutlich sehen, dass in dieser Altersgruppe 25 – 35 wir bestimmt doppelt so viele Stellen besetzen könnten, ... Insbesondere für exponierte Fachkraftstellen, die dann auch über kurz oder lang Mitarbeiterverantwortung haben könnten.“*

Unternehmensberater und Personaldienstleister aus der Ökobranche

## Angangssituation

**Spezielle Arbeitsbedingungen** im Agrarbereich wie Arbeitsspitzen, Saisonalität oder nicht planbare Witterungsbedingungen stellen besondere Anforderungen an Aufbau und Organisation der wissenschaftlichen Weiterbildung.

## Methodik

Qualitative Leitfadenterviews mit Studienberechtigten und Experten der Agrarausbildung / des Arbeitsmarktes

## Ergebnisse

- Inhalte der wissenschaftlichen Weiterbildung
  - Qualifizierung muss spürbaren Gewinn für die Praxis gewährleisten
  - Interessenschwerpunkt: Kompetenz für Leitungsfunktionen (inkl. Personalführung und Ökonomie)
  - Lehr- und Lernformen, zeitliche Organisation
    - Hoher Praxisbezug und Betonung von Gruppenarbeit / prozessen
    - Präsenzphasen als Blockunterricht, v. a. im Winterhalbjahr
    - Eigenlernphasen mit Studienbriefen oder E-Learning und begleitender Fernbetreuung
- Unterstützungsangebote
  - Unterstützung bei Überwindung der Hemmschwelle zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung
  - Individuelle Beratung und Begleitung vor und während des Studiums

## Kontakt

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)  
Projekt BeStuLa

Friedrich-Ebert-Str. 28  
16225 Eberswalde

Projektteam:  
Prof. Dr. Anna Häring, Bianca Hesse, Ulrike Schaal,  
Dr. Judith Specht

Ansprechpartnerin:  
Dr. Judith Specht  
Telefon (0 33 34) 5263945  
E-Mail: : Judith.Specht@hnee.de

[www.hnee.de/bestula](http://www.hnee.de/bestula)

Projektlaufzeit:  
September 2009 – September 2012

Die dargestellten Ergebnisse wurden im Projekt "BeStuLa" erarbeitet. Dieses wird im Rahmen der INNOPUNKT-Initiative „Mehr Durchlässigkeit in der Berufsbildung – Brandenburg in Europa“ durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

*In Entwicklung und Erprobung:*

## Wissenschaftliche Weiterbildung im Ökologischen Landbau



Ein ESF-Projekt an der Hochschule  
für nachhaltige Entwicklung  
Eberswalde (FH)